

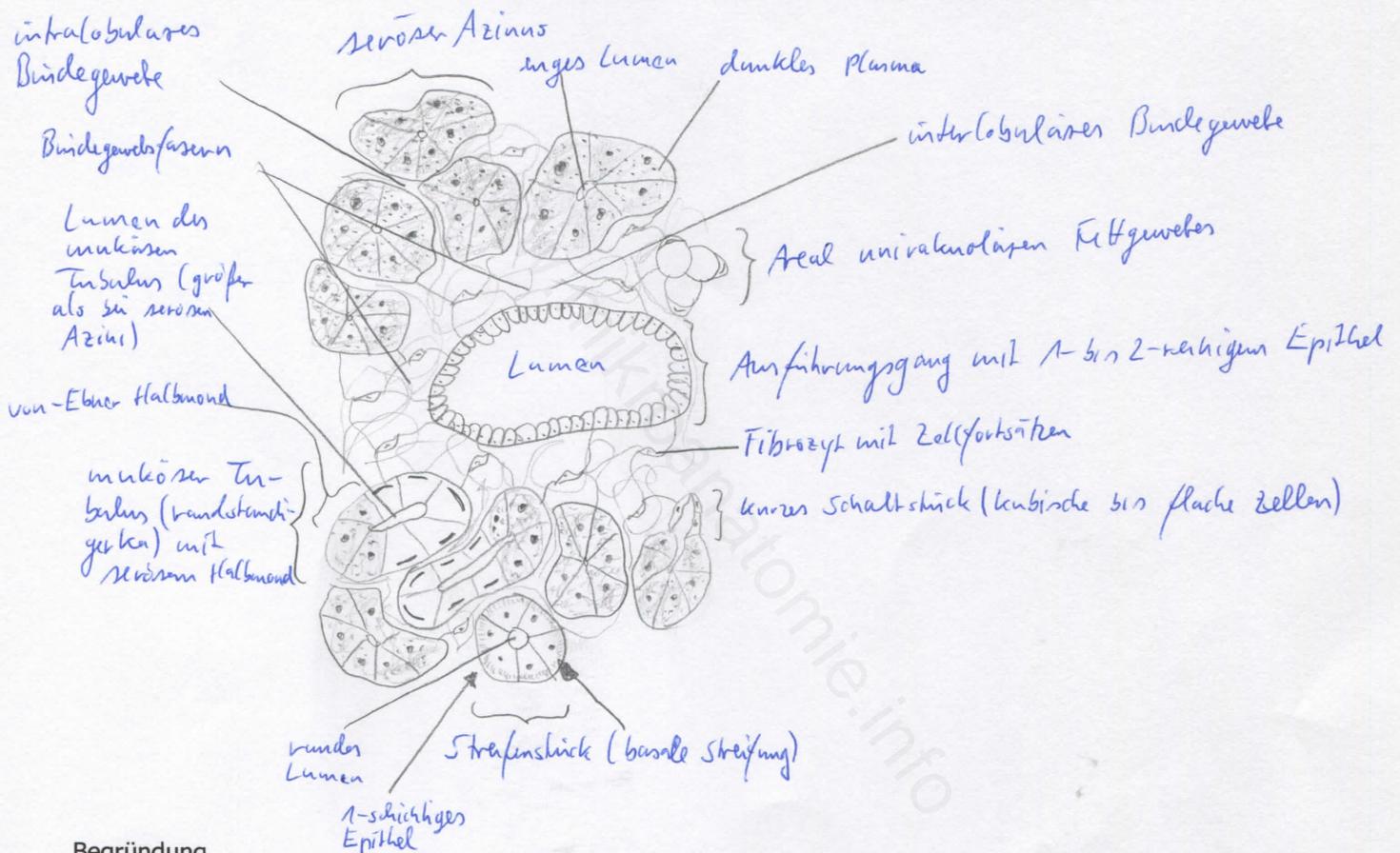
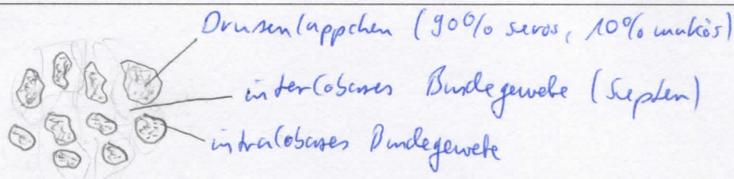
Diagnose: Glandula submandibularis (seromukös)

lfd. Nr.: 45

Färbung: Hämatoxylin - Eosin

Schnitt: Parenchymschnitt

Übersicht:



Begründung

- Speicheldrüse
- Drüsenparenchym durch Bindegewebssepten in Drüsenläppchen gegliedert
- an seröse oder muköse Abschnitte schließen sich Ausführungsgangsysteme an: Schaltstücke, Streifenstücke und größere Ausführungsgänge
- Schaltstücke: nehmen Sekret aus den Azini auf (geringer Durchmesser, enges Lumen, platte Zellen mit großem Kern; Myoepithelzellen anliegend)
- Streifenstücke: größer als Schaltstücke, Wand aus 1-schichtigem hochprismatischem Epithel,

- münden in größere Ausführungsgänge
- Ausführungsgänge: von Bindegewebe (oder Bindegewebssepten) umgeben, weites Lumen (zweireihiges Epithel)
- seromuköse Drüse (vorwiegend seröse Anteile), seröse Anteile sitzen mukösen als von-Ebner-Halbmonde auf
- Schalt- und Streifenstücke mittelmäßig häufig ausgeprägt

mehrere Fettgewebsareale

Differentialdiagnose(n): Glandula parotis (dort jedoch mehr Schalt- und Streifenstücke und kein Fettgewebe; zahlreiche Nervenanschnitte des N. facialis), Glandula sublingualis (mukoserös, hohe muköse Anteile)